

„Start nicht besser vorstellen können“

KKS Nordstemmen in der 2. Bundesliga angekommen / „Alle ziehen an einem Strang“

Nordstemmen – Nach dem Aufstieg im Februar ist die Luftgewehrschütz:innen der KKS Nordstemmen nach zweijähriger Abwesenheit wieder in die 2. Bundesliga-Nord des Deutschen Schützenbundes (DSB) zurückgekehrt. Die Ansetzungen für den ersten Wettkampftag deuteten auf eine sehr schwere Aufgabe hin, weil die KKS gegen den letztjährigen Meister, Braunschweiger SG II und den Zweitplatzierten, SB Freiheit II, zum Duell vor die Scheiben antreten musste.

Ausrichter des ersten Wettkampftages war die Bundesligareserve der Schützenbrüderschaft Freiheit, die ihre Heimwettkämpfe auf dem Schießstand in Zellerfeld austrägt. Das Nordstemmer Team, unter der Leitung von Trainer Uwe Klingebiel, musste zunächst gegen die SB Freiheit II antreten. Daher vertraute Klingebiel auf Nina Gröhlich, Nadine Gudert, Dana Klingebiel, Ronja Nolte und Simon Schröter. Diese Auswahl sind die ersten fünf der Setzliste der KKS Nordstemmen und zwei von ihnen haben auch schon Bundesligaerfahrung.

Nina Gröhlich, an Startplatz eins gesetzt, startete mit einer für sie unakzeptablen 95 Serie und konnte trotz 99 / 100 und 97 Ring in den weiteren Serien den Rückstand gegen Jaqueline Völker nicht mehr aufholen. Sie verlor mit 391:393 Ring. Einen sehr guten Start hatte Nadine Gudert erwischt und schoss mit 398 Ring (99/99/100/100) ein Top-Ergebnis und ließ ihrem Konkurrenten Alexander Karl mit 390 Ring keine Chance. Somit war das Mannschaftsduell zunächst ausgeglichen. Auf Position drei schoss Dana Klingebiel deutlich unter ihren Möglichkeiten und verlor gegen

Pamela Bindel eindeutig mit 380:394. Besser und souveräner sah es dann bei Ronja Nolte auf Position vier aus. Sie schoss konstant und konnte gegen ihre Gegnerin Josephine Dreher im dritten Satz den Vorsprung auf acht Ring erhöhen. Ronja (97/97/98/98) setzte sich mit 390:382 Ring durch und glück zum 2:2 vor Nordstemmen aus.

Spannend verlief es dann bei Simon Schröter. Er begann seine Serie mit 99 und legte zweimal 96 nach. Mit den letzten vier Schüssen wurde er dann unkonzentriert und konnte lediglich 95 Ring und ein Gesamtergebnis von 386 Ring erreichen. Seine Gegnerin Lisa Ahrendt hatte bereits 387 Ring vorgelegt und somit ging die Partie mit 3:2 an die SB Freiheit II.

Im zweiten Match des Tages musste die KKS nunmehr gegen den letztjährigen Meister der 2. Bundesliga-Nord, der Braunschweiger SG II, vor die Scheiben. Trainer Klingebiel wechselte seine Tochter Dana gegen Lea Wichmann aus, die nunmehr laut Setzliste an Position fünf schießen musste. Auch hier konnte Nina Gröh-



Hofft, dass die Leistungen konstant bleiben: Trainer Uwe Klingebiel.



Das Zweitliga-Team der KKS Nordstemmen (v.l.): Betreuer Jan Lampe, Simon Schröter, Marie Müller, Nina Gröhlich, Dana Klingebiel, Lea Wichmann, Ronja Nolte, Andrea Heitmann, Nadine Gudert und Trainer Uwe Klingebiel.

lich sich nicht gegen Christian Stautmeister behaupten und verlor mit 383:389. Ihr machte immer noch die Verletzung im linken Schulter- und Armbereich zu schaffen, stellte sich aber in den Dienst der Mannschaft, was sich später noch herausstellte.

Nadine Gudert lieferte erneut mit 395 Ring wieder ein Top-Ergebnis ab und fuhr ungefährdet ihren zweiten Sieg gegen Katharina Röttger (391) ein. Auch Ronja Nolte bezwang Paul Kronemann mit 391:385 und konnte ebenfalls ihren zweiten Sieg an diesem Tage feiern. Es fehlte nur noch ein Punkt zum Mannschaftsieg. Lea Wichmann, eingewechselt und an Position fünf startend, konnte mit eigener Bestleistung im Ligaschießen, ihre Gegnerin Anja Reger eindeutig mit 390:377 besiegen und den fehlenden Mannschaftspunkt gewinnen. Nun führte die KKS bereits 3:1 und es stand noch Simon Schröter gegen Nina

Kours vor den Scheiben. Mit einer sehr guten Leistung konnte Simon dieses Duell mit 387:386 schließlich für sich entscheiden und einen weiteren Mannschaftspunkt für die KKS Nordstemmen holen. Die Freude bei allen war riesengroß, hatte doch niemand mit einem Punktgewinn aus diesen beiden Begegnungen gerechnet.

„Ich hätte mir den Start in die neue Saison nicht besser vorstellen können. Es ist schon ein tolles ausgeglichenes und junges Team. Einige trainiere ich schon seit dem Schießen mit dem Lichtgewehr und es macht mir immer noch sehr viel Spaß mit ihnen. Alle ziehen an einem Strang und unterstützen sich gegenseitig, auch gerade, wenn es nicht so gut läuft,“ so Trainer Uwe Klingebiel. „Auf jeden Fall haben wir die ersten Punkte eingefahren, liegen überraschend auf Platz zwei der Tabelle und hoffen, dass die Leistungen aller so konstant bleiben. Dann können wir die Liga halten.“



Nadine Gudert (Mitte) präsentiert sich in starker Form und trägt mit ihren Siegen zum Gesamterfolg der KKS bei.